

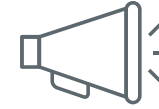


Alnatura Arbeitswelt, Darmstadt, DGNB Zertifikat in Platin, Architekt: haascookzemmrich STUDIO2050, © Roland Halbe (Foto)

QNG und die Rolle des Dämmmaterials:

Weniger THG-Emissionen im gesamten Lebenszyklus

ÖFFENTLICHKEIT
SENSIBILISIEREN



Non-Profit
Verein

Gegründet
2007

2.500
Mitglieds-
organisationen
in 30 Ländern

Europas
größtes
Netzwerk für
nachhaltiges
Bauen

**Zertifizierungs-
system** für
nachhaltige
Gebäude und
Quartiere

10.000
Auszeichnungen
in über 20
Ländern weltweit

Global
Benchmark
for
Sustainability

NACHHALTIGKEIT
ANWENDBAR MACHEN



NETZWERK

SYSTEM

WISSEN

WISSEN KONSOLIDIEREN
& VERBREITEN



Zentrale
**Wissens-
plattform** für
nachhaltiges
Bauen

3.000
qualifizierte
Experten
in 34 Ländern

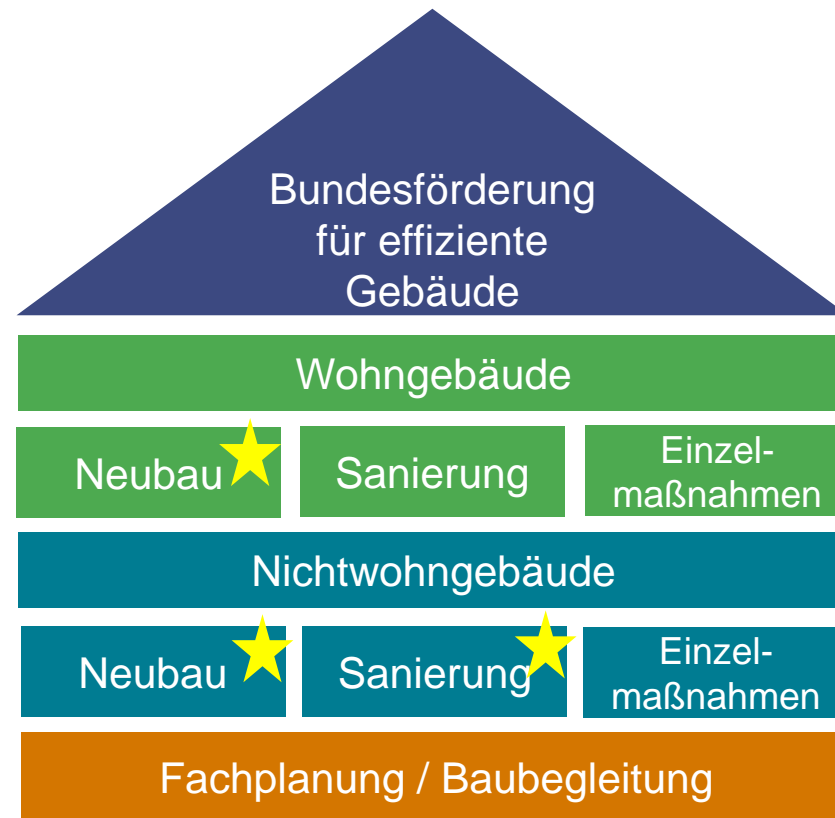
Fort- und
Weiterbildungs-
plattform –
**DGNB
Akademie**



Die BEG Förderung

BEG im Überblick

★ QNG als Bonus



In welche Richtung soll es gehen?

Eine Nachhaltigkeitszertifizierung...

...bestätigt die Erfüllung allgemeiner und besonderer Anforderungen an die **ökologische, soziokulturelle** und **ökonomische Qualität** von Gebäuden

„Vor Jahren lag das Verhältnis der **CO₂-Emissionen aus der Herstellung der Bauprodukte** (graue Emissionen) und den betriebsbedingten CO₂-Emissionen über 50 Jahre noch bei 20:80. Heute verursacht ein effizientes Gebäude mit Effizienzklasse 40 bereits über die **Hälfte der Emissionen bei der Herstellung.**“

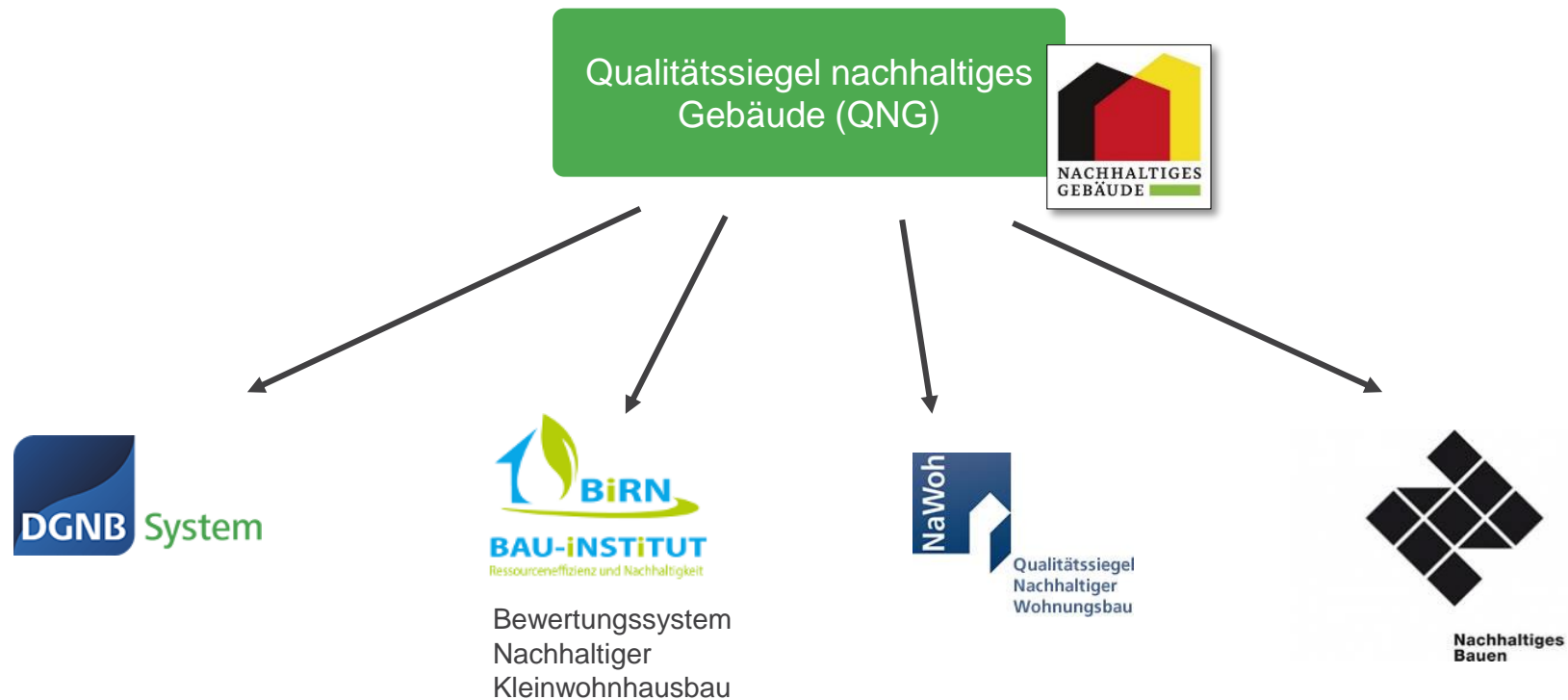
Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand DGNB



Nachweis der Nachhaltigkeit?



Erlangung des QNG-Siegels



SIEGELGEBER

Zeicheninhaber, Siegelgeber und Regelsetzer:
Bundesministerium mit der Zuständigkeit für das
Bauwesen (Bundesbauministerium).

Geschäftsstelle Nachhaltiges Bauen:
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung.

Programmhalter von Bewertungssystemen des
nachhaltigen Bauens bzw. Zertifizierungsstellen,
die die Lizenz haben, ein registriertes
Bewertungssystem anzubieten.

ZERTIFIZIERUNGSSTELLEN

Überwacht von der Deutschen Akkreditierungsstelle
GmbH (DAkkS)

Anforderungen des „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“



„Voraussetzung für die Erlangung des Qualitätssiegels ist die Erfüllung

- ***allgemeiner Anforderungen** und*
- ***besonderer Anforderungen im öffentlichen Interesse**“*

(Broschüre QNG-Wohngebäude, BMI)

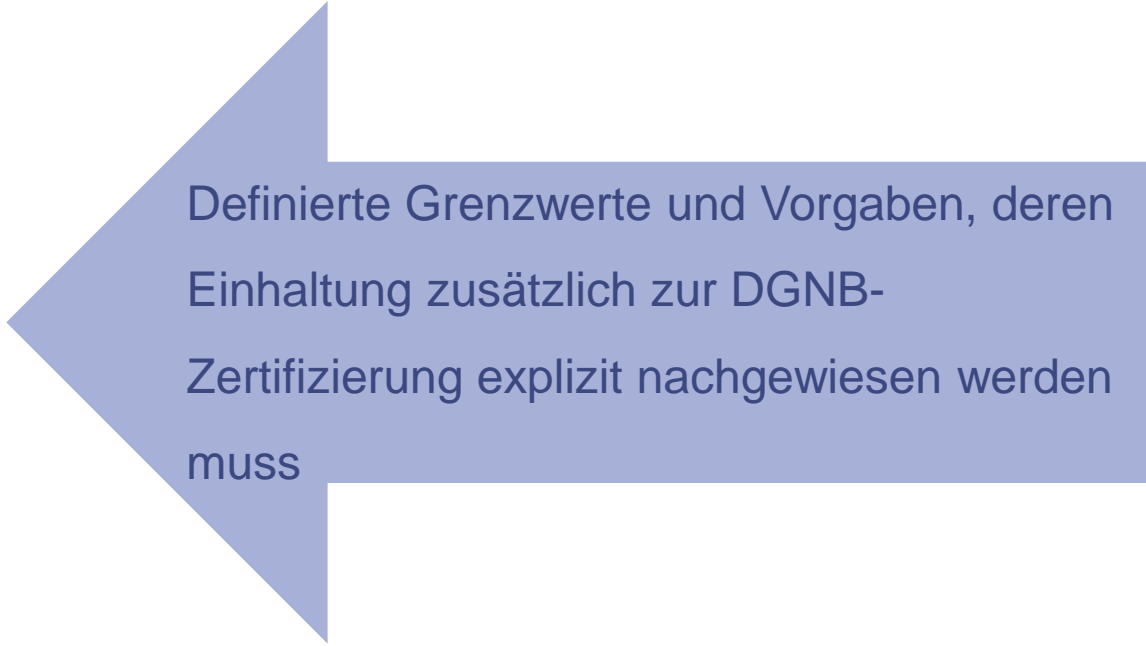
„Allgemeine Anforderungen“ (Bearbeitung notwendig, keine definierten Grenzwerte)

1. Flächeninanspruchnahme
2. Ressourceninanspruchnahme
3. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
4. Trinkwasserbedarf in der Nutzungsphase
5. Rückbau und Recyclingfreundlichkeit
6. Risiken für die Gesundheit und die lokale Umwelt
7. Barrierefreiheit
8. Schaffung von Voraussetzungen für die Bewirtschaftung
9. Flächeneffizienz
10. Erfüllung von Nutzeranforderungen
11. Thermischer Komfort
12. Visueller Komfort
13. Schallschutz (nur für Wohngebäude)
14. Nachhaltige Beschaffung
15. Lebenszykluskosten
16. Qualität der Projektvorbereitung
17. Qualitätskontrolle der Bauausführung
18. Bestandsanalyse (nur für Sanierung)
19. Rückbaumaßnahmen (nur für Sanierung)

„Besondere Anforderungen“

QS PLUS

1. Treibhausgase und Primärenergie
2. Nachhaltige Materialgewinnung
3. Schadstoffvermeidung in Baumaterialien
4. Barrierefreiheit
5. Naturgefahren am Standort
6. Gründach



Definierte Grenzwerte und Vorgaben, deren Einhaltung zusätzlich zur DGNB-Zertifizierung explizit nachgewiesen werden muss

„Besondere Anforderungen“ **Wohnen**

QS PLUS

1. **Treibhausgas und Primärenergie** (Ökobilanz nach QNG - CO₂ für Konstruktion & Betrieb, Grenzwerte sind definiert: 24 kg CO₂ Äqu./m²a und 96 kWh/m²a)
2. **Nachhaltige Materialgewinnung** (min 50% des neu eingebauten Holzes mit PEFC/FSC)
3. **Schadstoffvermeidung in neu eingebauten Baumaterialien** (Verpflichtung bzw. Nachweis, dass QNG-Anforderungen an Schadstoffvermeidung erfüllt sind)
4. **Barrierefreiheit** (80% der WE sind „Ready besuchsgesegnet“, Schwellenlose Erschließung, Durchgangsbreite Türen, Wendflächen Wohnung, Vorbereitung Aufzugseinbau) (ab 6 WE)

Flächenbezug: NRF-R

„Besondere Anforderungen“ Nichtwohngebäude

QS PLUS

1. **Treibhausgas und Primärenergie** (Ökobilanz nach QNG - CO₂ für Konstruktion & Betrieb, Grenzwerte müssen ermittelt werden)
2. **Nachhaltige Materialgewinnung** (min 70% des neu eingebauten Holzes mit PEFC/FSC + min 30% des neu eingebauten Betons, Erdbaustoffe/Pflanzsubstrate mit erheblichem Recyclinganteil)
3. **Schadstoffvermeidung in neu eingebauten Baumaterialien** (Verpflichtung bzw. Nachweis, dass QNG-Anforderungen an Schadstoffvermeidung erfüllt sind)
4. **Barrierefreiheit** (min 10% der Arbeitsstätten nach allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei zugänglich; auf gleichem Geschoss barrierefreie Sanitäreanlagen)
5. **Naturgefahren am Standort**
6. **Gründach** (min 50% der geeigneten Flächen)

Flächenbezug: NRF-R

Treibhausgase und Primärenergie - Wohnen

ANF1-WG2 Treibhausgas und Primärenergie (gültig ab 01.01.2023)

QNG-PLUS	
Anforderungen für: WG23	
Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn die gemäß der Methodik der Anlage „LCA-Bilanzregeln Wohngebäude“ ermittelten	
1	• Treibhausgasemissionen im Gebäudelebenszyklus maximal 24 kg CO₂ Äqu./m² a betragen und
2	• der ermittelte Primärenergiebedarf nicht erneuerbar im Gebäudelebenszyklus maximal 96 kWh/m² a beträgt.
QNG-PREMIUM	
Anforderungen für: WG23	
Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn die gemäß der Methodik der Anlage „LCA-Bilanzregeln Wohngebäude“ ermittelten	
1	• Treibhausgasemissionen im Gebäudelebenszyklus maximal 20 kg CO₂ Äqu./m² a betragen und
2	• der ermittelte Primärenergiebedarf nicht erneuerbar im Gebäudelebenszyklus maximal 64 kWh/m² a beträgt.
ergänzende Bewertungsgrundlagen	
zu 1 bis 2	• Bezugsfläche ist die Netto-Raumfläche (NRF (R)) nach DIN 277:2021-08 in m ² .

Zu den Treibhausgasen zählen gemäß dem Kyoto-Protokoll folgende Stoffe:

Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (Lachgas/N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

-> Umrechnung in CO₂-Äquivalente

Die DGNB hat NRF-R abzüglich
Fahrflächen in der TG als
Bezugsfläche

Nachhaltige Materialgewinnung- Nichtwohnen

ANF2-NW1 Nachhaltige Materialgewinnung

QNG-PLUS

Anforderungen für: *BN/K22 UN/K22 NW23*

Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn

- 1 • mindestens 70% der neu eingebauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen
und
- 2 • mindestens 30% der Masse des im Hoch- und Tiefbau neu eingebauten Betons, der neu eingebauten Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate (Gesamtmasse) einen erheblichen Recyclinganteil haben.

QNG-PREMIUM

Anforderungen für: *BN/K22 UN/K22 NW23*

Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn

- 1 • mindestens 85% der neu eingebauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.
und
- 2 • mindestens 50% der Masse des im Hoch- und Tiefbau neu eingebauten Betons, der neu eingebauten Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate (Gesamtmasse) einen erheblichen Recyclinganteil haben.

Nachweis von **erheblichen** Recyclinganteil in jeweils 30% der **neu eingebrachten** Massen von

- Beton
- Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate

METHODIK DER ÖKOBILANZIERUNG NACH DEN REGELN DES QNG-HANDBUCHS

Systemgrenzen: Die Ökobilanz erstreckt sich über den gesamten Lebenszyklus des untersuchten Gebäudes:

- Herstellungsphase (A1-A3)
- Instandhaltung und Austausch (B4)
- Energieverbrauch im Betrieb (B6)
- Abfallbehandlung (C3)
- Entsorgung (C4)

Die **funktionelle Einheit** ist 1 m² Gebäudenutzfläche bezogen auf ein Nutzungsjahr.

Die **Nutzungsdauer** des Gebäudes beträgt nach QNG-Handbuch auf 50 Jahre.

Nutzungsdauern bis zum Ersatz der verwendeten Materialien lt. BNB-Katalog

Nutzungsdauern von Bauteilen:

WDVS: 40 Jahre

Dach- und Fußbodendämmung: 50 Jahre.

Schadstoffvermeidung in Baumaterialien– Wohnen und Nichtwohnen

ANF3-1 Schadstoffvermeidung in Baumaterialien

Anforderungsniveau PLUS						
Anforderungen für:	<i>KN21</i>	<i>WN21</i>	<i>WG23</i>	<i>BN/K22</i>	<i>UN/K22</i>	<i>NW23</i>
Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn						
1	<ul style="list-style-type: none">• der Bauherr alle bauausführenden Firmen vertraglich zur Einhaltung der QNG-Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung verpflichtet hat und die Firmen nach Fertigstellung ihrer Leistungen deren Erfüllung erklären.					
Anforderungsniveau PREMIUM						
Anforderungen für:	<i>KN21</i>	<i>WN21</i>	<i>WG23</i>	<i>BN/K22</i>	<i>UN/K22</i>	<i>NW23</i>
Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn						
2	<ul style="list-style-type: none">• die Erfüllung der QNG-Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung für alle neu eingebauten Materialien und Produkte nachgewiesen wurde.					
ergänzende Bewertungsgrundlagen						
zu 1 und zu 2	<ul style="list-style-type: none">• Die QNG-Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung sind beschrieben im Anhangdokument 313 zu dieser Anlage.• Beachtung Anhangdokument 3.3. Sonderberechnungsvorschrift F-Gase zu LCA Bilanzierungsregeln QNG					

Anforderungen an verschiedene Baumaterialien von Holz über Farben, Beschichtungen usw. z.B. anerkannte Gütesiegel, Schadstoffwerte u.ä. vorgegeben

Leichte Abweichung der Vorgaben zwischen QNG und DGNB – Abgleich vorhanden

QNG Stoffspezifische Anforderungen

SCHADSTOFFVERMEIDUNG IN DÄMMSTOFFEN



Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)

QNG-Anforderungskatalog
Anhangdokument **313**

Schadstoffvermeidung in Baumaterialien

12. Dämmstoffe und Ortschäume

12.1	Halogenierte Treibmittel / gefährliche Einzelstoffe	Kunstschäum-Dämmstoffe für Gebäude und Haustechnik	EPS/XPS/PUR/PIR-Dämmprodukte, Melamin- und Phenolharzschaume, für den Innen- und Außenbereich für Dämmstoffe in WDVS gilt zusätzlich Pos. 12.4	Wand-, Decken-, Bodendämmung, flexible TGA-Dämmung	Frei von halogenierten Treibmitteln und HBCDD in EPS/XPS, TCEP in PUR/PIR $\leq 0,1$ % (Einzelverbindungen Gruppen C/D)	PDB oder TM EPD für HBCDD und TCEP auch: Herstellererklärung gemäß REACH, Leistungserklärung zur CE-Kennzeichnung
------	---	--	---	--	---	--

QNG Stoffspezifische Anforderungen

SCHADSTOFFVERMEIDUNG IN DÄMMSTOFFEN



Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)

QNG-Anforderungskatalog
Anhangdokument **313**

Schadstoffvermeidung in Baumaterialien

12. Dämmstoffe und Ortschäume

12.1	Halogenierte Treibmittel / gefährliche Einzels	Kunstschaum-	EPS/XPS/PUR/PIR-Dämmprodukte, Melamin- und Phenolharzschäume, für den Innen- und			Frei von halogenierten Treibmitteln		PDB oder TM EPD	
40		Kunstschaum-Dämmstoffe für Gebäude und Haustechnik	XPS in Fassadenanwendungen, Resolplatten	Halogenierte Treibmittel	REACH	Kein Einsatz von halogenierten Treibmitteln	Kein Einsatz von halogenierten Treibmitteln	Kein Einsatz von halogenierten Treibmitteln	Kein Einsatz von halogenierten Treibmitteln



Barrierefreiheit - Wohnen

ANF4-WG1 Barrierefreiheit

Anforderungsniveau PLUS				
Anforderungen für:	KN21	WN21	WG23	NW23
Neuerrichteten Gebäuden (Neubau) mit mehr als 5 Wohneinheiten darf QNG-PLUS nur zuerkannt werden, wenn für mindestens 80% der Wohneinheiten und der Gemeinschaftsflächen des Gebäudes die Erfüllung von 7 der nachfolgenden 8 Anforderungen des Standards „ready besuchtsgeeignet“ nachgewiesen wird:				
<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A1 „Absatzfreie Zugänge“</u>				
1	A1.1	Der Aufzugseinbau zur Erschließung aller nutzbaren Geschosse muss nachweislich vorbereitet sein, insbesondere bezüglich Raum- und Flächenbedarf, Statik und Gründung.		
2	A1.2	Die Erschließung bis zu den Wohnungseingangstüren muss stufen- und schwellenlos sein.		
<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A2 „Ausreichende Größen“</u>				
3	A2.2	Wege, Flure - nutzbare Breite		
4	A2.4	Haus-, Wohnungseingangs-, Fahrschachttüren		
5	A2.5	Türen - nutzbare Durchgangsbreite		
6	A2.6	Wendeflächen außerhalb der Wohnung		
7	A2.7	Bewegungsflächen innerhalb der Wohnung		
<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A4 „Attraktivität und Sicherheit“</u>				
8	A4.4	Treppensteigung (max. Stufenhöhe/min. Stufenauftritt)		

Ab 6 WE: Nachweis von 7 aus 8 Kriterien

Die DGNB orientiert sich an der DIN18040-2

Anforderungsniveau PREMIUM				
Anforderungen für:	KN21	WN21	WG23	NW23
Neuerrichteten Gebäuden (Neubau) mit mehr als 5 Wohneinheiten darf QNG-PREMIUM nur zuerkannt werden, wenn für alle Wohneinheiten und der Gemeinschaftsflächen des Gebäudes die Erfüllung von 7 der nachfolgenden 8 Anforderungen des Standards „ready plus“ nachgewiesen wird:				
<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A1 „Absatzfreie Zugänge“</u>				
1	A1.1	Ein Aufzug zur Erschließung aller nutzbaren Geschosse muss vorhanden sein.		
2	A1.2	Die Erschließung bis zu den Wohnungseingangstüren muss stufen- und schwellenlos sein.		
<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A2 „Ausreichende Größen“</u>				
3	A2.2	Wege, Flure - nutzbare Breite		
4	A2.4	Haus-, Wohnungseingangs-, Fahrschachttüren		
5	A2.5	Türen - nutzbare Durchgangsbreite		
6	A2.6	Wendeflächen außerhalb der Wohnung		
7	A2.7	Bewegungsflächen innerhalb der Wohnung		
<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A4 „Attraktivität und Sicherheit“</u>				
8	A4.4	Treppensteigung (max. Stufenhöhe/min. Stufenauftritt)		

Naturgefahren am Standort - Nichtwohnen

ANF5-1 Naturgefahren am Standort

Anforderungsniveau PLUS			
Anforderungen für:	BN/K22	UN/K22	NW23
Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn			
1	eine Analyse und Bewertung der Gefährdung des Gebäudes am Standort durch ausgewählte Naturgefahren durchgeführt wurde. Erfasst und bewertet werden die aktuelle und die künftige Gefährdung durch lokale Folgen des Klimawandels in Bezug auf		
1.1	Wintersturm, Hagel, Hitze, Starkregen, Blitzschlag, Schneelast,		
1.2	Hochwasser und		
1.3	Radon		
	sowie		
2	auf alle bekannten und künftig zu erwartenden überdurchschnittlichen Gefährdungen durch Naturgefahren am Standort mit baulichen oder technischen Merkmalen des Gebäudes oder der gebäudenahen Außenanlagen reagiert und dies dokumentiert wurde oder es wurden organisatorische Maßnahmen der Risikobewältigung im Rahmen des Gebäudebetriebs vorgesehen.		
Anforderungsniveau PREMIUM			
Anforderungen für:	BN/K22	UN/K22	NW23
Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn die Anforderungen des Anforderungsniveaus PLUS erfüllt werden.			

Nachweis für die meisten Risikofaktoren über ImmoRisk-Tool
<https://www.gisimmorisknaturgefahren.de/immorisk.html>

Daten zum Hochwasser sind dort nicht enthalten, hierfür sollten regionale Hochwasserkarten genutzt werden

Die DGNB erfordert nur eine Positionierung zu den drei relevantesten Risiken

Gründach - Nichtwohnen

ANF6-1 Gründach – Version 1

Anforderungsniveau PLUS	
Anforderungen für:	BN/K22 UN/K22 NW23
Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn	
1	mit einer Analyse der Möglichkeiten einer Dachbegrünung (Analyse der Gründacheignung) das Gründachflächenpotenzial festgestellt wurde und
2	mindestens 50% des festgestellten Gründachflächenpotenzial neuerrichteter Dachflächen als Gründach genutzt werden.
Anforderungsniveau PREMIUM	
Anforderungen für:	BN/K22 UN/K22 NW23
Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn	
1	mit einer Analyse der Möglichkeiten einer Dachbegrünung (Analyse der Gründacheignung) das Gründachflächenpotenzial festgestellt wurde und
2	mindestens 70% des festgestellten Gründachflächenpotenzial neuerrichteter Dachflächen als Gründach genutzt werden.

Dacheignung (hängt lediglich von der Neigung ab):

Das Gründachflächenpotenzial ist die Summe der sehr gut und gut geeigneten Dachflächen

- sehr gut geeignet: 0°-5° Dachneigung
- gut geeignet: > 5°-10° Dachneigung
- noch geeignet: > 10°-15° Dachneigung
- bedingt geeignet: > 15°-35° Dachneigung
- ungeeignet: > 35° Dachneigung

QNG Einordnung der Nutzungen

Voraussetzung für ein QNG Siegel ist die Zuordnung in eine LCA-Klasse

Orientierung für die Einordnung der Nutzungen am Bauwerkszuordnungskatalog

Gebäude- und Nutzungsarten		LCA-Klasse
BWZ Nr.	BWZ-Name	
1100	Parlamentsgebäude	K1
1200	Justizgebäude	K1
1300	Verwaltungsgebäude, jedoch ohne BWZ 1370 Rechenzentren	K1
1370	Rechenzentren	K2
2100	Gebäude für Lehre, jedoch ohne BWZ 2210 Hörsaalgebäude	K1
2210	Hörsaalgebäude	K3
2200	Gebäude für wissenschaftliche Lehre und Forschung	K2
2300	Gebäude für wissenschaftliche Lehre und Forschung - hoch- und höchstinstalliert	K2
2400	Gebäude f. Forschung ohne Lehre	K2
2500	Laborgebäude	K2
2600	Militärische Prüfgebäude und Prüfanlagen	K2
3100	Hochschulkliniken (mit Forschung und Lehre)	
3110	Hochschulkliniken	K3
3120	Gebäude für somatische Krankenversorgung	K1

Mischnutzung

- **Nutzungsmischung Nichtwohnen**

- Fall 1) Mischung von Nutzungen mit LCA Klassen - möglich
- Fall 2) Mischung von Nutzungen mit LCA Klasse und Nutzungen „ohne LCA Klasse“ – nicht möglich

Mischnutzung

- **Nutzungsmischung Wohnen und Nichtwohnen**

QNG unterscheidet die Siegel nur nach „Wohnen“ und „Nichtwohnen“ – keine speziellen Nutzungen oder Mischungen

→ Bei mischgenutzten Gebäuden entscheidet laut aktuellen KfW FAQs (01.05.23) die Hauptnutzung

- 1) Gemischt genutztes Wohngebäude: Das Projekt kann entscheiden, ob Wohnen oder Nichtwohnen
- 2) Gemischt genutztes Nichtwohngebäude: Das Projekt ist als Nichtwohnen einzustufen



Einordnung ins DGNB System

Mit dem DGNB System zum QNG Zertifikat



+



**DGNB Zertifikat in Silber,
Gold oder Platin**

**Anforderungen des
QNG-Plus**

Anforderungsniveau PLUS

Anforderungsniveau PREMIUM

Das Zertifikat als Qualitätsnachweis

Die Auszeichnungsstufen der DGNB



Platin



Gold



Silber



Bronze*

Gesamterfüllungsgrad	ab 80%	ab 65%	ab 50%	ab 35%
Mindesterfüllungsgrad	65%	50%	35%	-- %

* Diese Auszeichnung gilt nur für das Bestandszertifikat bzw. für das Zertifikat „Gebäude im Betrieb“.

Mit dem DGNB System zum QNG Zertifikat

Zusammenhang zwischen DGNB System und QNG Anforderungen



DGNB Neubau
37 Kriterien
davon 2 Mindestanforderungen
→ Innenraumluftqualität und Barrierefreiheit

Allgemeine Anforderungen QNG
17 Kriterien
→ müssen bearbeitet werden
→ keine Anforderungen

Besondere Anforderungen QNG
4 Kriterien
→ Benchmarks müssen erfüllt werden

Zertifizierungskosten



Keine zusätzlichen
Kosten für das QNG
Siegel

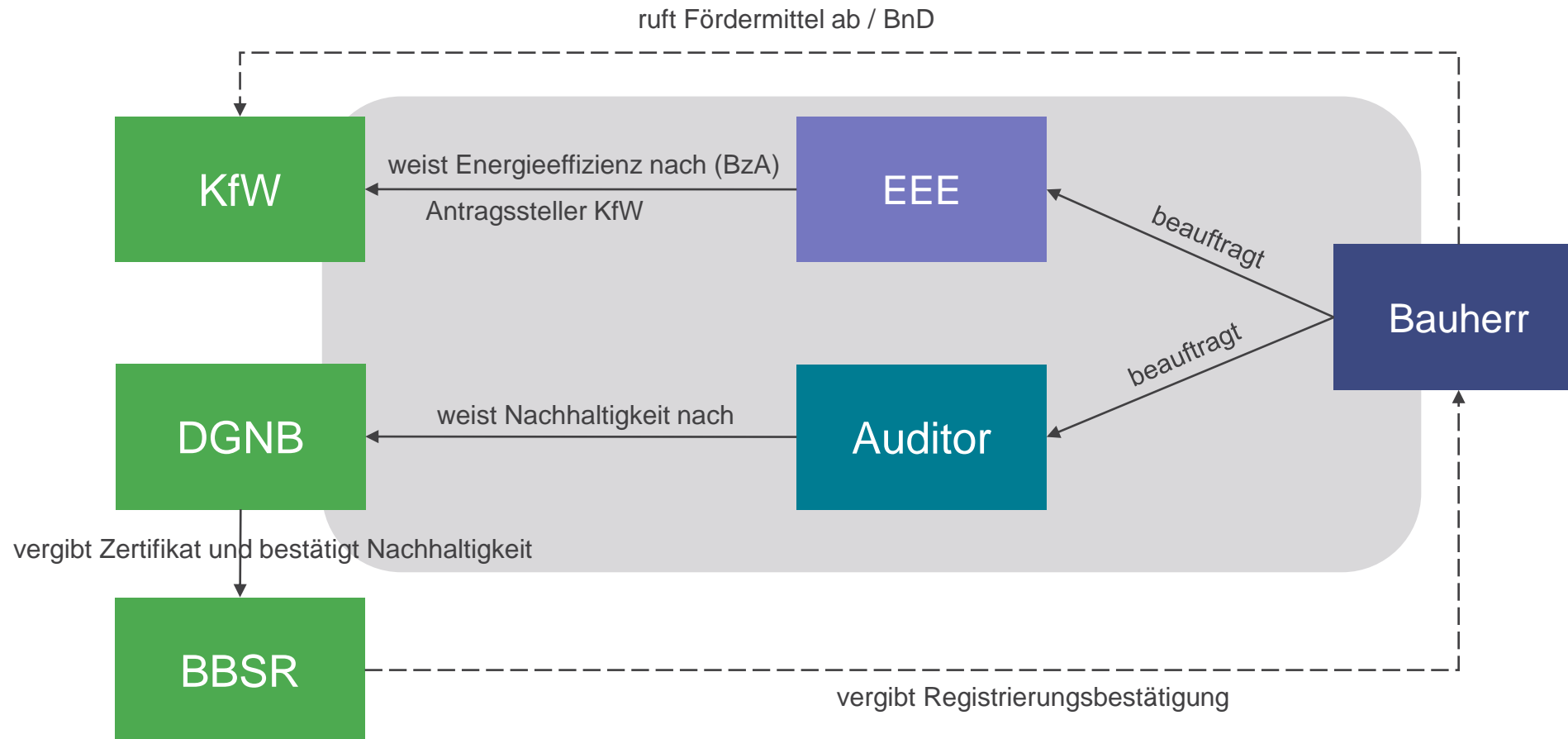
[www.dgnb-system.de/de/
zertifizierung/zertifizierungskosten/](http://www.dgnb-system.de/de/zertifizierung/zertifizierungskosten/)

	DGNB Mitglied	DGNB Nicht-Mitglied
Neubau kleines Wohngebäude (1 Geschoss)	750 €	1.000 €
Neubau kleines Wohngebäude (4 WE)	1.000 €	1.250 €
Neubau großes Wohngebäude (4.000 qm)	5.150 €	8.100 €
Neubau Bürogebäude (10.000 qm)	7.650 €	11.100 €



Förderablauf

Wen braucht es für die BEG-Förderung?



Zertifizierungsprozess zur BEG-Förderung

1) Beantragen und Anmelden

- **Beratung** durch einen **Nachhaltigkeitsexperten (DGNB Consultant oder DGNB Auditor)** – Pre-Check
- Der zugelassene Energieeffizienz-Experte **beantragt die Förderung** bei der KfW für Bauvorhaben & Planungsleistungen
- **Anmeldung** der Zertifizierung bei der DGNB
- Sie erhalten eine **Förderzusage**

→ Erst danach: Abschluss von Liefer- und Leistungsverträgen

Zertifizierungsprozess zur BEG-Förderung

2) Bauphase und Zertifizierung

- Sie **planen und bauen** mit Unterstützung Ihres Consultant/Auditors
 - Entscheidungsprozess und Zieldefinition ihres Vorhabens
 - Festlegung von Verantwortlichkeiten für die Umsetzung identifizierter Maßnahmen
 - Unterstützung bei Ausschreibung und Vergabe
 - Baubegleitung und Dokumentation
- Der Auditor reicht nach **Abschluss der Baumaßnahme** die notwendigen **Nachweise und Dokumente** bei der DGNB ein

Zertifizierungsprozess zur BEG-Förderung

3) Verleihung Zertifikat

- Wir prüfen Ihr Vorhaben und vergeben das DGNB Zertifikat und QNG Siegel

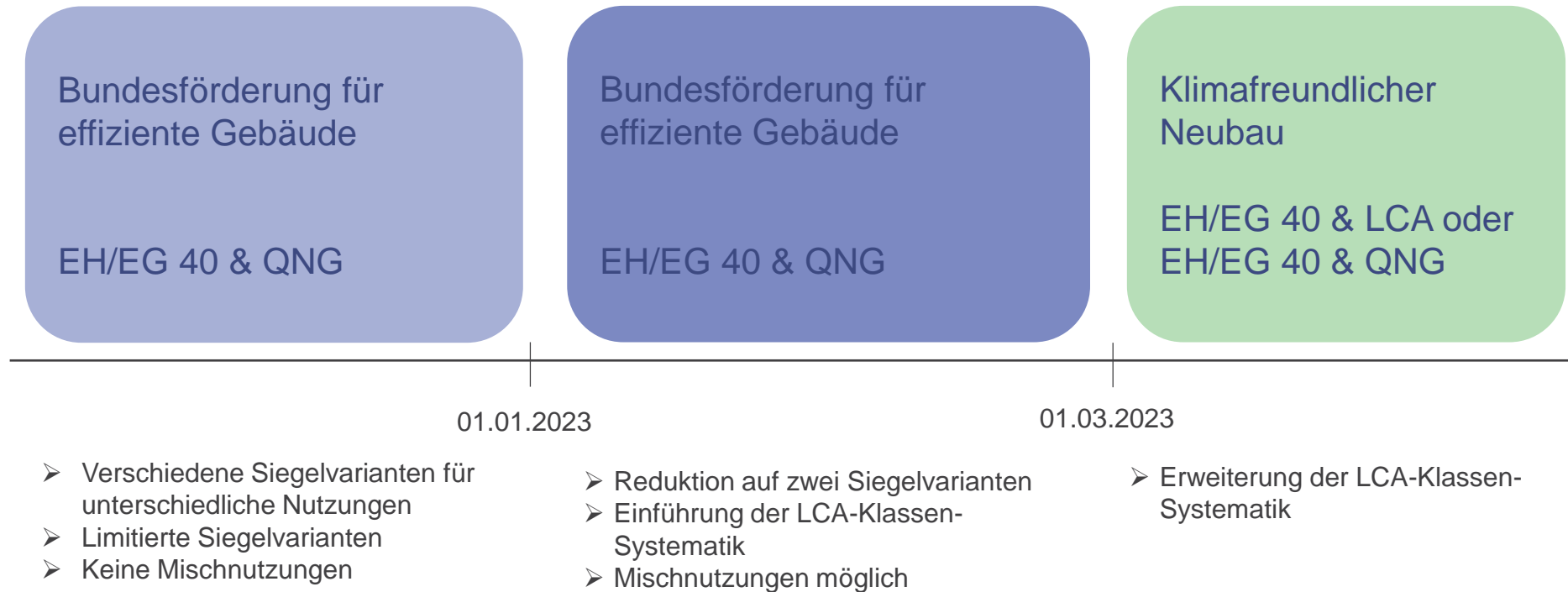


- Wir **melden die erfolgreiche Zertifizierung** bei der BBSR (Geschäftsstelle Nachhaltiges Bauen)
- Die BBSR vergibt eine **Registrierungsbestätigung** (inkl. Nr.), diese dient dem Nachweis gegenüber der KfW
- Der zugelassene Energieeffizienz-Experte **bestätigt die Durchführung** bei der KfW für Bauvorhaben & Planungsleistungen

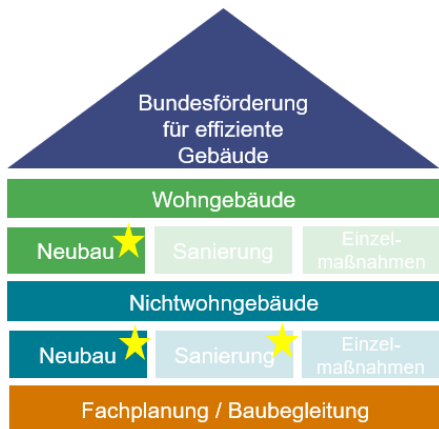
Förderungen



Neubauförderung – Übersicht



Klimafreundliches Bauen - Neubau



Klimafreundliches WG/NWG

- THG Grenzwert der Stufe QNG Plus (24 kg CO₂/qm)
 - EH/EG 40 Standard
- Keine fossilen Energieträger für Wärme

Max. 100.000 €/WE

Max. 2.000 €/qm NGF
(10 Mio. Limit)

Klimafreundliches WG/NWG mit QNG

- QNG Siegel ★
- EH/EG 40 Standard
- Keine fossilen Energieträger für Wärme

Max. 150.000 €/WE

Max. 3.000 €/qm NGF
(15 Mio. Limit)

Sanierung Nichtwohngebäude

Kommunen erhalten andere Fördersätze

Sanierung auf...	Tilgungs- zuschuss (%)	Max. förderfähige Kosten	Zuschüsse (€/m ²)
Denkmal/EH85	5 %	2.000 €/m ² NGF max. 10 Mio.€ pro Vorhaben	100 €
EG 70	10 %		200 €
EG 55	15 %		300 €
EG 40	20 %		400 €

+5%
EE
oder
QNG ★

„Effizienzhaus EE“-Klasse wird gefördert, wenn erneuerbare Energien einen Anteil von 65 % des für die Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes erforderlichen Energiebedarfs erbringen und erstmalig angeschlossen werden.

Zusätzlich Boni für „worst performing buildings“ möglich



Sanierung Nichtwohngebäude

Kommunen erhalten andere Fördersätze

Sanierung auf...	Tilgungszuschuss (%)	Max. förderfähige Kosten	Zuschüsse (€/m ²)
Denkmal/EH85	5 %	2.000 €/m ² NGF max. 10 Mio.€ pro Vorhaben	100 €
EG 70	10 %		200 €
EG 55	15 %		300 €
EG 40	20 %		400 €

+5% EE
oder
QNG ★

- Die Höchstgrenze der förderfähigen Kosten beträgt bei der Sanierung von Wohngebäuden 120.000 Euro je Wohneinheit in der Grundförderung, und 150.000 Euro je Wohneinheit bei Erreichen einer EE- oder NH-Klasse.



Art der Förderung – Neubau/Sanierung

Zuschuss

Kapitalzuwendung, die als Zweckgebundene staatliche Transferleistung bei ordnungsgemäßer Verwendung nicht zurückgezahlt werden muss.



Kredit (Tilgungszuschuss)

Zuschuss zu einem Förderkredit, welcher meist am Ende der Laufzeit abgezogen wird und somit die Tilgungslast reduziert und zu einer Optimierung der Liquidität am Ende des Förderkredits führt.

Nur Kommunen können zwischen Zuschuss und Kreditvariante wählen

Weitere Informationen

Wo finden Sie weitere Informationen?

[BMW i - Richtlinien zur Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\)](#)

[BMW i - Antworten auf häufig gestellte Fragen zur BEG \(FAQ\)](#)

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Bundesfoerderung-fuer-effiziente-Gebäude/>

[BAFA - Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\)](#)

[Homepage des Ministeriums](#)

<https://www.dgnb-system.de/de/services/foerderungen/beg/>

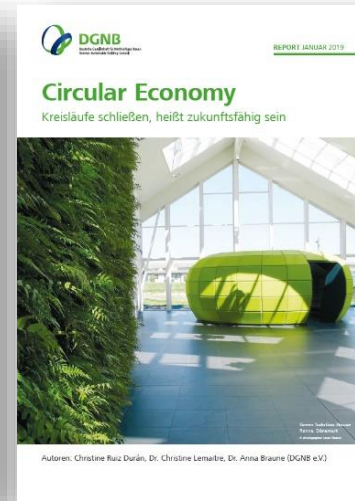
KfW Hotline: 0800 539 9007

LCA Fragen: infocenter@kfw.de

QNG Hotline: 030 257679435

QNG Fragen: fragen@qng.info

Bleiben Sie mit uns in Kontakt!



www.dgnb.de/de/verein/publikationen

www.dgnb.de/de/aktuell/newsletter

www.youtube.com/user/dgnbev

www.dgnb.de/de/veranstaltungen/kalender



<https://www.youtube.com/watch?v=dTRjpO6v9Mg>

Qualifizierungsmöglichkeiten Ausbildung von Experten

Nachhaltiges Bauen und Sanieren

**DGNB Registered
Professional**

Grundlagen des nachhaltigen Bauens

Relevanz und Möglichkeiten
für Bau- und
Sanierungsvorhaben



DGNB Consultant

Praxis- und Kriterienwissen zum DGNB System

Anwendung des DGNB Zertifizierungssystems in der
alltäglichen Berufspraxis und der Zertifizierung eines Projekts



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Zulassungsvoraussetzungen
finden Sie [hier](#).

Mehr zu den Inhalten der Schulung finden Sie [hier](#).

Alle Termine für Kurse und Prüfungen finden Sie [hier](#)
in unserem Seminarprogramm.

DGNB Auditor

Nachhaltiges Immobilien- management

DGNB ESG-Manager

Praxiswissen zum nachhaltigen Immobilien- management

ESG-konformes Immobilien-
management und Anwendung
des DGNB Zertifizierungs-
systems Gebäude im Betrieb



Fragen?



DGNB Mitgliedschaft

- **Mitmach-Verein: Wissen nutzen und teilen** (Expertenpool, Mitgliedveranstaltungen, Messen, Referentenservice, Wissen einbringen, Leitfäden, Reports, ...)
- **Engagement zeigen und Mitgliedschaft kommunizieren** (Mitgliedsprofil, Vereinslogo einsetzen, Social Media, DGNB Blog, ...)
- **Von Sonderkonditionen profitieren** (Rabatte auf Gebühren Zertifizierung/ Ausbildung/ Navigator, Räume, ...)

www.dgnb.de/de/mitgliedschaft/vorteile

Kontakt für Fragen zur Mitgliedschaft :
mitgliederbetreuung@dgnb.de
+49 711 722 322 23



Ihr Kontakt
bei der DGNB

Ihr Kontakt
bei der DGNB

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit



Markus Kelzenberg

Abteilungsleiter Zertifizierungsstelle

Tel: +49 711 722322-75

E-Mail: m.kelzenberg@dgnb.de